

Frei und Sinn bilden den Freisinn

Von René Rhinow

Die nachfolgenden 11 Thesen knüpfen an die Resolution der FDP Schweiz an, wie sie von der Delegiertenversammlung vom 11.2.12 verabschiedet wird. Sie sollen weitere und vertiefende Akzente setzen.

1. Die Freisinnig-Liberalen tun gut daran, einen Prozess der *Erneuerung* unter Beteiligung der Basis einzuleiten. Oberstes Ziel muss die *Glaubwürdigkeit* der FDP sein. Glaubwürdigkeit resultiert aus der Kohärenz von Profil der Partei, ihren Leistungen in der Alltagspolitik, ihren meinungsbildenden Persönlichkeiten und ihrer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Perception is reality! Die Meinung, die eigene Arbeit sei gut, nur die Wahrnehmung von aussen falsch, ist verhängnisvoll (und überheblich). Schöpferische Unruhe ist angesagt.
2. Der Freisinn braucht eine Be-Sinn-ung auf seine freisinnig-liberalen Werte sowie deren Bedeutung heute. Zu fragen ist, was Liberalismus in einem weitgehend veränderten Umfeld bedeutet. Ausgangspunkt des Liberalismus ist nicht eine statische und schrankenlose Freiheit, sondern sind gleiche *Freiheits- und Lebenschancen* aller. Gleiche Chancen heisst nicht faktische Gleichheit.
3. Der Freisinn muss die reale Welt von heute schonungslos zur Kenntnis nehmen – auch wenn dies die grassierende „Verdrängungsruhe“ stört: etwa die moderne multioptionale und individualisierte Gesellschaft, die mit der Welt verflochtene und stark segmentierte Wirtschaft, die technologischen Entwicklungen, die multiple Abhängigkeit der Schweiz von globalen Vorgängen, Staatengemeinschaften und Organisationen, die (für viele bittere) Erkenntnis, dass die Schweiz schon lange nicht mehr autonom für ihre Sicherheit sorgen kann, die begrenzten Ressourcen, uam.
4. Der Freisinn propagiert einen Liberalismus nicht nur in der *Wirtschaft*, sondern auch in der *Gesellschaft*. Hier wollen die meisten Menschen von ihren Lebenschancen Gebrauch machen. Er kämpft für Würde und Freiheit *aller* Menschen, unabhängig von ihrem rechtlichen oder sozialen Status.
5. Der Freisinn ist wertkonservativ, aber offen für neue Lösungen. Liberale Antworten sind oft das Ergebnis von Wert- und Interessenabwägungen, zwischen den Freiheitsbedürfnissen und Lebenschancen verschiedener Menschen, Gruppierungen, Generationen und Gebietskörperschaften. Differenzierte, massvolle Lösungen und Kompromisse sind dem Freisinn inhärent, während ihm das Absolute und Radikale fremd ist.
6. Innerhalb des Freisinns führen Liberale verschiedener Ausrichtung einen fruchtbaren Dialog. Liberale Vielfalt ist Stärke, nicht Schwäche des Freisinns! Dazu muss der Freisinn mit Entschiedenheit stehen, gegen alle ideologiegeleiteten Disqualifizierungen: ein Kompass gibt die Richtung vor, nicht den konkret einzuschlagenden Weg.
7. Mit Recht streicht die Resolution die Verantwortung für sich, die Gemeinschaft und die Umwelt heraus. *Verantwortung erstreckt sich auch auf die Mitmenschen*; dies bedingt Solidarität mit den Schwachen und sozialen Ausgleich, ohne dass dieser die Freiheit ersticken darf. Insofern kann der Liberalismus als „mitfühlend“ bezeichnet werden.
8. Liberale Verantwortung bezieht sich auf die *Lebenschancen künftiger Generationen*: auch sie sollen in Würde, Freiheit und einer intakten Umwelt leben können. Umweltschutz wie

Raumplanung sind Instrumente dafür. Nachhaltigkeit ist oberstes Gebot, nicht nur im Finanzbereich. Auch hier ist der Freisinn gefordert.

9. Liberale Verantwortung für die Gemeinschaft verlangt ein grundsätzlich *positives Verhältnis zum Gemeinwesen*. Es ist der Staat, der die individuelle Freiheit schützt. Der Freisinn wendet sich gegen alle Versuche, das Vertrauen in die demokratisch legitimierte Staatsorgane zu untergraben. Er ist aber grundsätzlich skeptisch gegenüber der Delegation von Verantwortung an den Staat, weil er weiss, dass staatliche Regulierung und Verwaltungsmacht oft freiheitsbedrohend und kontraproduktiv sein können. Er sucht nach freiheitsschonenden und wettbewerbsfördernden Lösungen. Er unterstützt Bestrebungen in der Zivilgesellschaft, Probleme ohne Staatsverantwortung anzugehen, gerade auch im humanitären Bereich.
10. Der Freisinn steht ein für eine föderalistische, rechtstaatliche Demokratie. Er wendet sich gegen die Aushöhlung oder Infragestellung von Menschenrechten und gegen die Relativierung der Gewaltenteilung. Er weiss um die grosse Bedeutung der politischen Kultur für unser Land der Minderheiten und um die integrierende Funktion von Volksrechten. Er anerkennt aber auch deren Schranken im Interesse von Freiheitsrechten, Minderheitenschutz und individuellem Rechtsschutz. Er weiss, dass auch eine Mehrheit irren kann.
11. Der moderne Freisinn braucht Mut: Mut zur eigenständigen Positionierung „als Original“, das jedoch nicht nur verkündet, sondern gelebt sein muss, und Mut zu einem realitätsbezogenen, überzeugenden, von Verantwortung getragenen Liberalismus der Vielfalt. Vor allem aber braucht er überzeugende Persönlichkeiten, die diesen wertbezogenen und nachhaltigen Frei-Sinn prägen und leben.